

Pfarrzeitung

Ausgabe Weihnachten 2025

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ulrichsberg



Engel singen Jubellieder, künden die Geburt des Herrn...



*Was wäre ein weihnachtliches „Gloria“ ohne
die machtvollen Klänge einer Orgel?
Sie verleihen der Liturgie einen wunderbaren Glanz
und öffnen gleichsam den Himmel über uns.*

Geschenke für die Pfarre

Neue Altartücher, eine neue Stiege, viele engagierte Pfarrmitglieder: Danke an alle, die sich für eine aktive Pfarre einsetzen.

Seiten 4, 6 & 8

Neue Treffpunkte voller Leben

Die Räume für die Jungschar, die Spielgruppe und der Kindergarten sind neu und bieten mehr Platz, um Gemeinschaft leben zu können.

Seiten 8, 9, 12 & 13

Liebe Pfarrgemeinde!



Am Donnerstag, 23. November, gab es für den Pfarrgemeinderat einen schönen Anlass zum Feiern: Der Orgelbaumeister Kristian Wegscheider aus Dresden und zwei seiner Mitarbeiter waren zu Gast. Mit ihnen wurde in einem feierlichen Rahmen im kleinen Saal unseres Pfarrzentrums der **Vertrag zur Generalsanierung unserer Orgel mit teilweise Neubau** unterzeichnet. Nachdem die erforderlichen Genehmigungen von Seiten der Linzer Diözesanbehörden eingeholt wurden, kann ich nun die Pfarre offiziell informieren über das Vorhaben der Restaurierung unserer Orgel.

Wie es dazu kam

Vereinzelt wurde bereits darüber gesprochen, da der einstimmige Beschluss des Pfarrgemeinderates zur großen Renovierung schon vor 2 Jahren gefallen ist. Ich darf nun ein wenig erläutern, wie es dazu kam.

Organisten haben geklagt, dass mit unserer Orgel so manches im Argen liegt. Fachleute haben festgestellt, dass die Orgel zusätzlich zu den bestehenden Mängeln im Innern stark vom

Schimmel befallen ist. Eine Reparatur schien notwendig, und der Pfarrgemeinderat und ich hätten uns dabei einen für solche Vorhaben üblichen Betrag von 30.000 bis 40.000 Euro vorgestellt. Ich bin nicht sehr musikalisch und wäre an sich zufrieden gewesen mit einer Behebung der Mängel. Dieser Meinung wären wahrscheinlich auch viele von euch gewesen.

Königin der Instrumente

Da eine Orgel aber ein so hochwertiges Instrument ist, man spricht ja auch von ihr als der Königin der Instrumente, habe ich mich an meinen Mitbruder Herrn Ewald Donhofer gewandt mit der Bitte, sich dieses ganzen Projekts anzunehmen. Er hat dankenswerter Weise zugesagt und ist mit vollem Engagement ans Werk gegangen. Herr Ewald hat Orgel, Kirchenmusik und Orchesterleitung studiert und als Orchesterdirigent im In- und Ausland gewirkt, u.a. auch in der berühmten Semperoper in Dresden. Er lehrt an den Musikuniversitäten Wien und Graz, ist Stiftskapellmeister und Mitglied des Orgelkomitees der Diözese Linz: also überaus kompetent, dazu sehr freundlich und entgegenkommend. Herr Ewald war wiederholt Gast bei Pfarrgemeinderats-sitzungen und hat uns Pfarrgemeinderäten und -rätinnen

überzeugend dargelegt, dass nur eine gründliche Renovierung Sinn macht, alles andere sei „Geld zum Fenster hinauswerfen“. Dafür wäre er nicht zu gewinnen. Der Pfarrgemeinderat und auch ich haben lange gebraucht, bis wir so überzeugt waren, dass wir zu einem einstimmigen Beschluss für die großzügige Restaurierung der Orgel mit teilweise Neubau gekommen sind.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 450.000 Euro. Das ist viel Geld, aber finanzierbar. Meine Vorstellungen sind in etwa die: Bei Fertigstellung der Orgel in zwei Jahren werden in der Pfarrkasse etwa 200.000 Euro vorhanden sein. Das Ergebnis einer großen Sammelaktion, die sogar vorgeschrieben ist, dürfte sich nach Erfahrung von anderen Pfarren auf ungefähr 100.000 Euro belaufen. Die verbleibenden 150.000 Euro könnten in Raten in 5 bis 6 Jahren abbezahlt werden aus den laufenden Einnahmen, speziell aus den Friedhofsgebühren. Ich habe wegen der Finanzierung keine Angst, zumal die pfarrlichen Gebäude in so gutem Zustand sind, dass in nächster Zeit keine größeren Ausgaben erforderlich sein werden. Demnächst soll ein Orgelkomitee

gegründet werden. Wer sich mit dem Projekt identifizieren kann und sich sogar engagieren möchte, möge sich bei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates oder bei mir melden. Die Pfarrbevölkerung ersuche ich, sich mit dem Projekt anzufreunden oder zumindest keine Negativstimmung zu erzeugen. Denkt daran, dass bei der großen Kirchenrenovierung im Jahre 1979 und auch beim Pfarrsaalumbau vor 20 Jahren viele dagegen waren, die jetzt alle froh sind, dass wir eine so schöne Kirche und ein so schönes Pfarrzentrum haben. Bei der Orgel wird es wohl ebenso werden. Außerdem: Wann sonst sollte man ein solches Projekt durchführen, wenn nicht jetzt? Es ist wohl die letzte Chance für ein so großes Unterfangen, aber ich traue es den Ulrichsberger Pfarrangehörigen zu.

Ich kann mir denken, dass viele von euch etwas übrig haben für dieses Projekt und bei einer Spende großzügig sein werden. Wenn aber jemand nichts dafür geben will oder bei wem es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist – das macht nichts. Ansonsten sagt Paulus in seinem 2. Brief an die christliche Gemeinde in Korinth: „Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang, sondern mit Freude



und freiwillig, denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ Vielleicht könnten auch diejenigen, die keinen Kirchenbeitrag zahlen, hier eine Art Kulturbeitrag leisten.

Es wird eine wundervolle Orgel werden mit einem speziellen „französischen Klang“, eine Orgel mit an sich 2 Manualen. Der Orgelbauer hat eine so lebenswürdige und freundliche Art, dass wir bei unserer Vertragsunterzeichnung ganz angetan von ihm waren und er von uns. Deshalb hat er versprochen, er werde ein drittes Manual einbauen - als sein persönliches Geschenk. Wo gibt es im Umkreis eine Orgel mit drei Manualen?

Außerdem hat er uns zugesagt, dass wir in der „orgellosen“ Zeit nicht auf die Klänge dieses Instruments verzichten

müssen: Aus jenen Teilen unserer Orgel, die nicht mehr gebraucht werden, wird unentgeltlich eine kleine Orgel für den Altarraum gebaut, die unseren Gesang begleiten wird. Die erneuerte Orgel wird eine Freude sein für alle Organisten und Organistinnen und ganz bestimmt auch für die ganze Pfarrgemeinde. Ich als euer Pfarrer möchte euch mit diesem Orgelprojekt nicht ein Ärgernis bereiten, sondern es als ein wundervolles Geschenk betrachten, das wir uns gegenseitig machen.

Nun wünsche ich allen recht viel von der Freude und dem Segen der Heiligen Nacht und das feste Vertrauen darauf, dass Gott unsere Wege auch im neuen Jahr begleiten wird!

Euer Pfarrer Augustin

Getauft wurden:

Elias Wuschko
Berdetschlag 26a
Eltern: DI Tobias Wuschko
und Kathrin Hauer

**Clemens Vinzenz
Halatschek**
Linz, Abergstraße 10
Eltern: DI Christoph und Julia
Halatschek

Julian Stagl
Lichtenberg 140
Eltern: Martin Sonnleitner
und Magdalena Stagl

Emil Stadlbauer
Stagl 14/2
Eltern: Stefan Jungwirth und
Claudia Stadlbauer

Julian Jungwirth
Stagl 47
Eltern: Patrick und Daniela
Jungwirth

Luca Christopher Lauß
Hintenberg 37
Eltern: Christopher und Petra
Lauß

**Elias Robert Martin
Geretschlager**
Pelzgasse 4, 1150 Wien
Eltern: Lukas Strohmaier und
Lena Geretschlager

Jacob Emil Bindl
Hintenberg 142
Eltern: Mario Schuster und
Maria Bindl

Paula Stockinger
Lusweg 7/2
Eltern: Patrick und Julia
Stockinger

Anna Lena Greiner
Lichtenberg 137
Eltern: Christian und
Magdalena Greiner

Selina Gabriel
Lichtenberg 145
Eltern: Patrick Steinlechner
und Julia Gabriel

Geschenke für die Pfarre Anneliese Wlasaty

Der Altar in der Kirche ist zentraler Ort der Eucharistiefeier. Er ist der festlich gedeckte Tisch, um den sich die Gemeinde versammelt als Zeichen der Gemeinschaft mit dem aufstandenen Christus.

Dafür wurden von der **Firma Thomas Pfleger** in Oepping – durch Vermittlung von Margit und Friedbert Roth – zwei Altartücher und vier Kelchtücher aus besonderem Leinen angefertigt und für unsere Kirche gespendet. Danke für dieses wirklich schöne Geschenk!

Ein „Geschenk“ für unsere Pfarre ist aber auch **Barbara Zoidl**. Sie engagiert sich ehrenamtlich in vielen Bereichen, wie in der letzten Pfarrzeitung erwähnt wurde. Aber ganz besonders am Herzen liegt ihr der Dienst als Mesnerin im Team und sie nimmt sich um Arbeiten an, die besonders zeitaufwändig sind. So wäscht und bügelt sie die Altartücher mit großer Sorgfalt und bemüht sich auch, die hartnäckigen Wachsflächen zu entfernen. Zu einem festlich gedeckten Tisch gehört auch der Blumenschmuck, den Barbara mit großem Geschick gestaltet. Wunderschöne Gestecke, abgestimmt auf das Kirchenjahr, ziehen immer wieder die Blicke auf sich. Wir freuen uns darüber, übersehen aber oft die viele Arbeit, die damit verbunden



ist. Von ihren Mitarbeiterinnen im Team wird auch lobend erwähnt, wie gut sie in allen Dingen Bescheid weiß, wenn es um die Vorbereitung kirchlicher Feste und Feiern geht. Da bleibt keine Frage unbeantwortet. Dafür soll ihr wieder einmal herzlich gedankt werden.

Ein weiteres Geschenk, von dem Pf. Augustin erst durch diese Pfarrzeitung erfährt, kommt von **Ing. Bernhard Greiner „Mühlviertel Dach“**: Er hat – beinahe wie ein Heinzelmännchen, still und heimlich – die schon recht auffällige Turmstiege zu den Glocken fachmännisch aus Holz neu angefertigt, sodass sie nun wieder gefahrlos benutzt werden kann. Eine erste Überraschung zum bevorstehenden 90. Geburtstag!

Das Orgel-Projekt Anneliese Wlasaty

Der Pfarrgemeinderat hat sich seine Entscheidung für eine Generalsanierung der Orgel in unserer Pfarrkirche nicht leicht gemacht. Das Für und Wider wurde eingehend erörtert, denn es gab viele Fragen, die nach einer Antwort verlangten. Da kann es hilfreich sein, sich in anderen Pfarren umzuhören, die Ähnliches planen.

Hier ein Blick auf die Pfarre St. Veit /Mkr.

Im Oktober konnte man in den Tips folgendes lesen: Wenn die Orgel in der Pfarrkirche St. Veit verstummt, fehlt der Gemeinde ein Herzstück ihrer Musik. Seit hundert Jahren begleitet sie Gottesdienste, Feste und Feiern, doch gebaut aus minderwertigen Materialien der Zwischenkriegszeit, ist sie in ihrer aktuellen Form nicht mehr zu retten. Eine Generalsanierung ist die einzige Chance, wieder Klangfülle in die Kirche zu bringen. „Ohne unsere Orgel wird es still, und das darf nicht passieren“, sagt Organistin Barbara Rechberger. Gemeinsam mit anderen engagiert sie sich für das große Projekt. Auch Pfarrer Johannes Wohlmacher steht hinter der Initiative. Die Aufgabe ist gewaltig: Rund 400.000 Euro werden benötigt. Doch die Bevölkerung zeigt bereits, wie sehr ihr die Orgel am Herzen liegt. Viele Spenden sind schon



eingelangt, und eine Reihe von Veranstaltungen begleitet die Finanzierung. „Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen hinter dem Projekt stehen“, freut sich die Organistin. Noch heuer soll der Auftrag an einen Orgelbauer vergeben werden, die Arbeiten werden rund drei Jahre dauern. „Wir wollen nicht nur ein neues Instrument, sondern eine Orgel, die Freude schenkt, unser Pfarrleben bereichert und auch kommenden Generationen die Möglichkeit gibt, Musik in dieser besonderen Form zu erleben, sei es beim Zuhören oder Spielen“, meint Barbara Rechberger. Das sollte auch mit unserem Projekt gelingen. Denn wenn die Rede von Gott nicht verstummen soll, brauchen wir dazu auch die Stimme und die wunderbaren Klänge der Orgel.

Die Orgel

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente. Sie ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste.

Das deutsche Wort Orgel stammt vom griech. Begriff „organon“. Das bedeutet Werkzeug oder Instrument. Davon abgeleitet wurde das lat. Wort „organum“. Orgeln gab es schon in der Antike.

Sie ist das traditionelle Musikinstrument, das der Liturgie einen wunderbaren Glanz verleiht. Sie ist in der Lage, alle Erfahrungen des menschlichen Lebens widerzuspiegeln und auszudrücken. Eine Pfeifenorgel ist auch Symbol für die Kirche, denn in diesem Instrument müssen die vielen Pfeifen und Stimmen eine Einheit bilden.

Knapp 800 Orgeln gibt es in der Diözese, 195 wurden in den 40 Jahren neu gebaut, seit es die Orgelkommission gibt, der auch H. Ewald Donhoff angehört.

560 Orgeln wurden restauriert oder gereinigt. Die Instandhaltung wird aber aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen immer mehr zur Herausforderung.

Ein herzliches Dankeschön

Anneliese Wlasaty

Es gab und gibt Menschen, die das Christ-Sein leben, mit Freude, authentisch und mit Weitblick, für andere und mit anderen, ohne viel Aufhebens, aber mit großem Einsatz.

Dass die drei Programmpunkte der Visitation, die für unsere Pfarre vorgesehen waren, so gut über die Bühne gegangen sind, verdanken wir **Monika Eisner**, der Obfrau des Pfarrgemeinderates. Durch ihr großes persönliches Engagement wurden der Eröffnungsgottesdienst, die Segnung des Generationengartens beim Altenheim und das Treffen der Mitglieder der Pfarrgemeinderäte des Dekanates Rohrbach zu Veranstaltungen, die großen Anklang fanden.

Aber nicht nur bei diesem Anlass waren ihr Organisationstalent und tatkräftige Mithilfe gefragt. In den Sommermonaten wurden unter ihrer Anleitung einige Räume im Pfarrhof umgestaltet, in denen nun Platz ist für Ministranten, Jungschar und die SPIEGEL-Gruppe, ein Angebot der Diözese für Kleinkinder und deren Mütter. Dabei haben neben freiwilligen Helfern aus dem PGR vor allem ihre ganze Familie, besonders ihr Mann Markus mit vollem Einsatz und fachmännisch, mitgeholfen.

Das ganze Jahr über ist Monika in der Pfarre engagiert: bei der Vorbereitung der Erstkommuni-



on, bei der Gestaltung von Familienmessen und als Religionslehrerin an der Volksschule. Heuer übernimmt sie auch die Organisation und Durchführung der Sternsinger-Aktion. Ihr großes Anliegen ist es, eine Brücke zu bauen zwischen den Generationen, damit Kirche auch bei jungen Menschen Zukunft hat. DANKE!

In unserer Kirche wäre es recht still geworden, seit es keinen offiziellen Kirchenchor mehr gibt und auch die Orgel schon in die Jahre gekommen ist. Doch **Maria Neumüller**, die Leiterin des Fachteams Liturgie im PGR, nimmt sich um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an. Sie gründete einen Frauenchor, der die Besucher der Sonntagsmessen immer wieder mit neuen Liedern überrascht, die von ihr auf der Gitarre begleitet werden. Die Freude, mit der die Frauen singen, überträgt sich nicht nur auf die Kirchenbesucher, sondern sie bringt dem Chor auch immer wieder Zuwachs an Stimmen. Daneben gibt es einen

Chor, der bei Begräbnissen singt. Maria gestaltet dafür das Liedprogramm und kümmert sich auch um den Einsatz von Organisten. Doch nicht nur in musikalischer Hinsicht verdanken wir ihr viel: Großes Geschick beweist sie immer wieder bei der Gestaltung von Tischschmuck für die verschiedensten Anlässe im Pfarrzentrum. Dass schon der Eingangsbereich die Besucher mit immer wieder neuen Arrangements erfreut, ist ihr ein besonderes Anliegen. Außerdem ist sie eine talentierte Fotografin und leistet damit einen wertvollen Beitrag für die Pfarrchronik. DANKE!

Eine äußerst verlässliche und unentbehrliche Mitarbeiterin im PGR, die sich aber nie in den Vordergrund drängt, ist Elisabeth Simmel. Sie ist immer die Erste, die sich bereit erklärt, wenn helfende Hände gebraucht werden, sei es bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

oder wenn es um andere Dienste wie Reinigungsarbeiten geht. Und sie macht es immer mit einem freundlichen Lächeln.

DANKE!

Pfarrer Augustin meinte kürzlich in einem Gespräch mit der Linzer Kirchenzeitung: „Ich bin meine eigene Sekretärin.“ Dadurch, dass er alle Kanzleiarbeit selbst erledigt, hat er der Pfarre schon sehr viel Geld erspart. Wenn er aber Hilfe braucht, meist im EDV-Bereich, hat er eine ganz verlässliche und sehr kompetente Mitarbeiterin gefunden in **Mag. Michaela Nigl-Kirschner**. Sie ist neben ihrer Tätigkeit in der Verwaltung des Kindergartens jederzeit gerne bereit, ihr Wissen und Können zur Verfügung zu stellen und bei auftretenden Schwierigkeiten

zu helfen. Außerdem ist sie eine zuverlässige Betreuerin der pfarrlichen Homepage, die sie immer auf dem neuesten Stand hält und in der regelmäßig die Wochenordnungen und die aktuelle Pfarrzeitung nachzulesen sind. DANKE!

Es gab und gibt Menschen, die das pfarrliche Leben zum Blühen bringen, auch in schwierigen Zeiten.



Weihnachts-Engel?

In den Weihnachtserzählungen der Bibel begegnen uns immer wieder Engel, Boten aus der Welt Gottes. Der Engel Gabriel verkündet Maria die Geburt eines Sohnes.

Ein Engel kommt im Traum immer wieder zu Josef und erklärt ihm, was geschehen ist. Und wie er reagieren soll. Ein Engel überbringt den Hirten die frohe Botschaft: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Er ist der Messias, der Herr!

Auch wir heutigen Menschen sind darauf angewiesen, engelbegleitet zu sein, damit wir den „Gott mit uns“ nicht übersehen und uns aufmachen, ihn zu suchen. Es geht nicht um die kitschigen kleinen Engel, die sich einfältige Künstler ausgedacht haben. Die haben keine Verkündigungskraft. Die Reaktion auf den Engel damals war Furcht und Betroffenheit. Und darum ginge es auch bei uns. Doch die Betroffenheit über das Weihnachtsgeschehen ist uns weit-

gehend abhandengekommen. Es geht zu Weihnachten nicht um eine gemütlich-heimelige Angelegenheit, sondern um die mächtige Gegenwart Gottes. Ich wünsche uns, dass Gott auch heute seine Engel findet, die uns aufscheuchen aus unserer Behaglichkeit, damit wir uns aufmachen wie die Hirten und in unserem Leben den suchen, den der Engel Retter, Messias und Herr genannt hat.

Gedanken von Herrn Pfarrer Othmar Wögerbauer in einem seiner Pfarrbriefe für Schwarzenberg

Ein neuer Treffpunkt voller Leben und Gemeinschaft

Jungschar- und SPIEGEL-Treffpunkt Ulrichsberg

Monika Eisner

Anfang Oktober durfte unsere Pfarre einen besonderen Moment feiern: die Einweihung des neu gestalteten Treffpunkts für unsere Eltern-Kind-Gruppen und die Jungschar.

Der festliche Tag begann mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst, bei dem wir Gott für die Gemeinschaft, das Miteinander und das Wachsen unserer Pfarrfamilie dankten. Im Anschluss segnete Herr Stephan die neuen Räumlichkeiten – einen Ort, der nun Kindern, Eltern und jungen Menschen Raum zum Spielen, Singen, Lachen und Begegnen schenkt.

Der SPIEGEL und die Jungschar luden danach zu einem köstlichem Kuchenverkauf ein. Viele Gäste kamen, um mitzufeiern – ein sichtbares Zeichen dafür, wie sehr Leben und Gemeinschaft in unserer Pfarre geschätzt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen helfenden Händen, die während der Umbauzeit mit so viel Einsatz und Herzblut dabei waren. Durch ihren Einsatz konnte der neue Treffpunkt in neuem Glanz erstrahlen. Die Umbaukosten konnten dank des Reinerlöses vom Kinderfasching gedeckt werden – auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Herr Pfarrer Augustin heißt alle Eltern mit Kindern sowie die Jungschar-Kinder herzlich will-



kommen. „Es ist schön, dass wieder Leben in diesem Haus eingekehrt ist“, betont er.

INFO SPIEL-GRUPPE:

Die Spielgruppen bieten Kindern ab etwa 6 Monaten (Babytreff) und ab ca. 1,5 Jahren (Spielgruppe) eine liebevolle und abwechslungsreiche Umgebung, um erste soziale Erfahrungen zu sammeln. In der Spielgruppe werden gemeinsam Lieder gesungen. Es wird gespielt, gebastelt und gebacken. Wir bieten eine schöne Gelegenheit für die Kinder, spielerisch die Welt zu entdecken, Freundschaften zu schließen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Zugleich erhalten auch Eltern die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher!

Infos und Anmeldung bei Daniela Jungwirth: 0664/4778988
Elternbildungsgutscheine können eingelöst werden.

INFO JUNGSCHE:

Auch hier haben wir noch Platz für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Die Jungscharstunde findet alle zwei Wochen statt und bietet ebenfalls eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Singen und den Jahreskreis zu erleben. Nähere Infos und Anmeldungen bei Monika Eisner: 06644349376



SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Lagerzeit 2026 – Sei dabei!

Monika Eisner



Liebe Jungscharkinder, Ministranten und Kinder der Pfarre Ulrichsberg! Endlich ist es wieder soweit: Unser heiß ersehntes Sommerlager steht vor der Tür. Von 24. bis 28. August 2026 geht's gemeinsam ab zur Helfenberger Hütte. Dort erwartet euch eine spannende Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer! Wir werden gemeinsam lachen, toben, basteln, rätseln und viele tolle Momente in der Natur erleben. Auch ein bisschen spirituelle Atmosphäre darf natürlich nicht fehlen – aber vor allem

wollen wir gemeinsam eine unvergessliche Zeit verbringen.

Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir euch um eine baldige Anmeldung bei Monika Eisner unter 0664 434 9376.

Alle weiteren Infos rund ums Lager bekommt ihr nach der Anmeldung in einer eigenen WhatsApp-Gruppe. Anmeldeschluss ist Ostern.

Schnappt euch eure Freundinnen und Freunde – gemeinsam macht das Lager noch viel mehr Spaß!



Wir freuen uns schon riesig auf euch und auf eine fantastische Woche!



Einladung zum Kinderfasching im Pfarrzentrum

Auch im kommenden Jahr laden die Jungschar und der SPIEGEL Treffpunkt Ulrichsberg herzlich zum fröhlichen Kinderfasching ein. Am Sonntag, 8. Februar 2026, wird das Pfarrzentrum ab 13:30 Uhr wieder zur kunterbunten Faschingswelt.

Es warten lustige Spiele, jede Menge Spaß und spannende Überraschungen auf alle kleinen

und großen Faschingsnarren. Für Stärkung zwischendurch ist natürlich ebenfalls bestens gesorgt. Kommt einfach verkleidet, taucht ein in die bunte Faschingswelt und genießt den Nachmittag gemeinsam!

Ein besonderes Highlight:
Gemeinsam ziehen wir in einem fröhlich-bunten Faschingsum-

zug durch den Markt, begleitet von der Marktmusikkapelle. Mit Musik, guter Laune und vielen verkleideten Kindern wird der Umzug zu einem echten Erlebnis.

Wir freuen uns auf einen lustigen, lauten und kunterbunten Faschingsnachmittag mit euch.



Worum geht's eigentlich im Advent?

Die Katholische Kirche in Oberösterreich erklärt alles rund um diese besondere Zeit vor Weihnachten in kindgerechter Art und Weise. Scanne den QR – Code und schon geht's los.



KINDERSEITE



Tannenzapfengirlande

Material: Tannenzapfen, goldenes oder weihnachtliches Band für die Girlande, Bindfaden (um die Zapfen am Band zu befestigen), Schere, falls vorhanden: Sprühlack oder andere Farben

♥ Macht einen Spaziergang im Wald und sammelt Tannenzapfen. Je nachdem, wie viele ihr sammelt, könnt

ihr mehrere kurze oder eine lange Girlande basteln.

♥ Falls du Sprühfarbe oder andere Farben zur Verfügung hast, sprüht/ bemalt die Tannenzapfen und lasst sie anschließend gut trocknen.

♥ Sortiert die Tannenzapfen und überlegt euch eine Reihenfolge.

♥ Bindet an der Unterseite der Zapfen Fäden fest.

♥ Befestigt alle Zapfen mithilfe der Fäden an dem Band.

♥ Jetzt kann die Girlande aufgehängt werden.

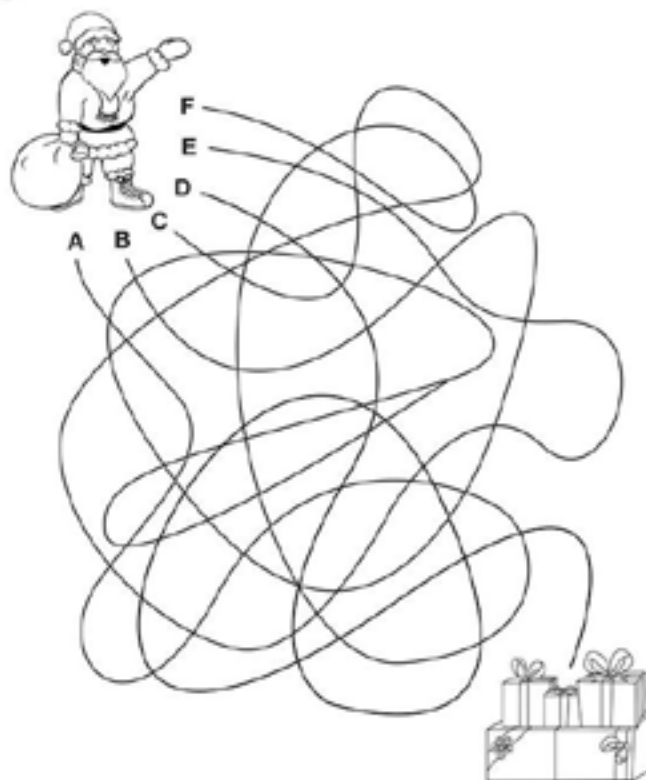
Tipps:

Falls du die Tannenzapfen anmalst, sieht es am besten aus, wenn du ein dazu passendes Band verwendest.

FINDE 10 FEHLER



WELCHER WEG FÜHRT ZU DEN GESCHENKEN



FROHE WEIHNACHTEN!

Sternsinger 2026

Nach Weihnachten ziehen wieder viele Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige durch Ulrichsberg, um den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Damit diese schöne Aktion gelingt, suchen wir Begleitpersonen, Könige und Köchinnen, die uns unterstützen – mit Herz, Freude und vielleicht auch einem warmen Essen für unsere fleißigen Sternsinger. Wer mithelfen möchte (egal ob als König, Begleitung oder in der Küche), bitte bei Monika Eisner (0664 4349376) melden.

Lasst uns gemeinsam Licht, Freude und Segen in unsere Welt tragen!

Also:

Krone richten,

Stern tragen,

Kassa zum Klingeln bringen.

Welt besser machen!



Hier kannst du dich gleich in die Sternsinger WhatsApp Gruppe Ulrichsberg einloggen! Einfach abfotografieren, dem Link folgen und weitere Infos von uns erhalten! Wir freuen uns auf dich.

Die Sternsinger sind unterwegs am

Dienstag, 30. 12. 2025

Freitag, 2. 1. 2026

Samstag, 3. 1. 2026

Sonntag, 4. 1. 2026

Montag, 5. 1. 2026

Die Ortschaften werden im Schaukasten der Pfarre bekanntgegeben.

Proben sind am 23. 12. um 14.00 Uhr und am 27. 12. um 9.00 Uhr im Pfarrzentrum.



Gestorben sind:



Maria Angerer
im 64. Lebensjahr



Franz Urmann
im 89. Lebensjahr



Maria Deutsch
im 94. Lebensjahr



Hermine Eisner
im 86. Lebensjahr



Dr. med. Christina
Yazdanpanah
im 80. Lebensjahr



Günther
Gierlinger
im 83. Lebensjahr



Aloisia Fischer
im 103.
Lebensjahr



Anneliese „Lisi“
Schlägl
im 75. Lebensjahr



Resi Gringinger
im 88. Lebensjahr



Maria Schenk
im 59. Lebensjahr



Reinolf Skopec
im 85. Lebensjahr



Walter Perr
im 72. Lebensjahr



Wilhelm Hagen
im 76. Lebensjahr

Unser neuer Kindergarten

Alexandra Pröll

Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir seit Anfang dieses Kindergartenjahres unser neues Haus bespielen und beleben.

Mehr Raum für pädagogische Prozesse

Der neue Kindergarten bietet ausreichend Platz für pädagogische Prozesse und wurde so gestaltet, dass die Kinder sich frei bewegen, Neues entdecken und ausprobieren können und somit in ihrem individuellen Tempo wachsen dürfen.

Pädagogische Qualität nachhaltig verbessern

Die neuen Räumlichkeiten erleichtern den Fachkräften die Begleitung und Unterstützung der ihnen anvertrauten Kinder, die Kleingruppenarbeit kann täglich verwirklicht werden, der Bildungsalltag gestaltet sich dadurch ruhiger und individueller.

Mehr Räume - mehr Möglichkeiten

Ein eigener **Essensraum** sorgt dafür, dass die Gruppenräume nicht mehr für die Mahlzeiten umgebaut werden müssen. Unser Essensraum wird von den Kindern als „Restaurant“ bezeichnet, in dem sie in Ruhe essen und das gemeinsame Miteinander erleben können.

Besonders freuen wir uns über den neuen **Bewegungsraum**, der vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglicht. Bewegung ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes und trägt so zu einer gesunden Entwicklung wesentlich bei.

Im neuen **Gruppenraum** dürfen wir nun die fünfte Gruppe bei uns im Haus willkommen heißen. Die Expositur in der Volksschule als vorübergehende Lösung konnte wieder aufgelöst werden. In der Nähe des Gruppenraums, nur durch eine Tür abgetrennt,



entstand ein ganz besonderer Ort zum Malen. In unserem neuen **Malort nach Arno Stern** dürfen die Kinder frei malen, ihre Fantasie entdecken und sich als selbstwirksam erleben. Mit diesem besonderen Raum bieten wir den Kindern ein ganzheitliches Lern- und Sinnerlebnis.

Mit unserer **neuen Bibliothek** wurde ein gemütlicher Lese- und Rückzugsraum geschaffen. Die Kinder haben die Möglichkeit, Bücher zu entdecken, sich auszuruhen oder einfach genießen zu können, dass sich jemand Zeit nimmt, um vorzulesen. Das Lesen von

Büchern bereichert Kinder auf wunderbare Art und Weise. Ein Zitat von Astrid Lindgren zielt die Wand in unserer Bibliothek „LESEN ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“.

Auch für unsere Mitarbeiterinnen wurde ein großzügiger **Personalraum** geschaffen, in dem Dienstbesprechungen und ungestörte Pausen in gemütlicher Atmosphäre stattfinden können. Mit diesem Raum wurde ein Ort der Begegnung geschaffen, Teammitglieder tauschen sich aus, helfen einander, essen miteinander und genießen die gemütliche Um-



gebung, um sich in den Pausen zu unterhalten.

Dank an ein engagiertes Team und an die Eltern

Während der Umbauarbeiten waren wir mit sehr viel Lärm, Schwierigkeiten und Improvisationen konfrontiert. Ich bedanke mich sowohl bei meinem Team als auch bei allen Eltern für euer Durchhaltevermögen und euer Verständnis. Gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen bilden eine wichtige Grundlage, damit wir allen Kindern einen Ort der Geborgenheit, des Lernens und des Glaubens schaffen können.



RAUM ZUM WACHSEN
ZEIT ZUM WERDEN

Eröffnung

Wir freuen uns, wenn wir unseren neuen Kindergarten am Sonntag, 17. Mai 2026, gemeinsam mit der Gemeinde Ulrichsberg als Hauseigentümer, feierlich eröffnen dürfen.



Pernsteiner GmbH, Hauptstraße 9, 4131 Kirchberg ob der Donau
E-Mail info@pernstener-reisen.at, www.pernsteiner-reisen.at



Pfarrfahrt nach Ostfriesland mit Nordseeküste

5 Tage / 25. – 29. Mai 2026

Wir reisen nach Ostfriesland und an die Nordseeküste: In Emden spüren wir maritimes Flair, in Greetsiel bestaunen wir den Kutterhafen. In der Meyer Werft in Papenburg kommen wir dem Bau gigantischer Kreuzfahrtschiffe ganz nah. In Wilhelmshaven bewundern wir die Kaiser-Wilhelm-Brücke. Zum Abschluss begeistert uns der Weltvogelpark Walsrode.

REISEPROGRAMM

1. Tag: Montag, 25. Mai: Anreise Bremen Abfahrt um ca. 04.30 Uhr in Ulrichsberg – Passau – Regensburg – Leipzig – Hannover – Bremen. Zimmerbezug im Hotel.

2. Tag: Dienstag, 26. Mai: Ostfriesland-Rundfahrt – Hl. Messe St. Ludgerus Kirche
Wir werden von der Reiseleitung begrüßt mit einem herzlichen "Moin, Moin". Fahrt durch das "platte" Ostfriesland mit unzähligen Windmühlen, Leuchttürmen und Deichen. Wir beginnen den Tag mit einer heiligen Messe oder Andacht in der Backsteinkirche St. Ludgerus in Aurich. Anschließend besuchen wir die Küste bei Greetsiel, einem malerisch, kleinen Fischer- und Künstlerort. Dort lernen wir die Geheimnisse der ostfriesischen Teekultur kennen. Im Anschluss besuchen wir die Seehafenstadt Emden mit Rathaus, dem Feuerschiff "Deutsche Bucht" und dem "Otto-Huus". – Rückfahrt zum Hotel nach Bremen.

3. Tag: Mittwoch, 27. Mai: Meyer Werft Papenburg – Wilhelmshaven
Heute geht die Fahrt nach Papenburg mit Besichtigung der weltbekannten Meyer Werft. Wir bestaunen die Entstehung der Ozeanriesen im Besucherzentrum hautnah und gehen entlang einer der Schiffbauhallen. Am Nachmittag fahren wir in die Hafenstadt Wilhelmshaven am Jadebusen. Bei einer Stadtführung werden uns alle wichtigen Highlights gezeigt. Den Tag lassen wir bei einer Barkassenfahrt (ca. 1 Std.) durch den Hafen und Jadebusen ausklingen. Zurück nach Bremen und Abendessen im Hotel

4. Tag: Donnerstag, 28. Mai: Vogelpark Walsrode – Wernigerode
Heute verlassen wir Bremen und fahren zu einem weiteren Höhepunkt dieser Reise, nach Walsrode – Besichtigung des weltweit größten Vogelparks in der Lüneburger Heide. Über 4.000 Vögel aus 650 Arten und allen Kontinenten begleiten uns beim Besuch des Vogelparks. Weiter nach Wernigerode – Stadtführung und Zimmerbezug im Hotel.

5. Tag: Freitag, 29. Mai: Mit vielen tollen Eindrücken treten wir die Heimreise an:
Leipzig – Regensburg – Passau – Linz.
(Programmänderungen vorbehalten)

Ein gültiger Reisepass oder Personalausweis ist erforderlich!

LEISTUNGEN

- › Fahrt im Pernsteiner-Luxusreisebus
- › 4 x Nächtigung mit Halbpension in schönen Mittelklassehotels
- › 1 x Ganztagesreiseleitung Ostfriesland - Teetied mit Tee und Kuchen in Greetsiel
- › Eintritt Meyer Werft Papenburg - Stadtführung Wilhelmshaven Jadebarkassen
- › Hafenrundfahrt - Eintritt Vogelpark Walsrode - Stadtführung Wernigerode - sämtliche Mauten, Steuern und Ortstaxen

REISEVERSICHERUNG

Sorno- u. Reiseversicherung: ab € 63,- pro Person im DZ / € 77,- im EZ. Bitte bei Buchung bekanntgeben!

Anmeldung bis spätestens Sonntag, 01. Februar 2026 bei Frau Gumpenberger

per Mail: edeltraud.gumpenberger@gmx.at oder telefonisch 0680 146 23 97

Anzahlung pro Person von € 100,- auf folgendes Reisekonto IBAN: AT38 2033 4000 0463 1958, Sparkasse Mühlviertel West.

Restzahlung bis spätestens Montag, 20. April 2026.

Diese Reise wird ab 30 Reisegästen durchgeführt.

Die Sitzplätze im Bus werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.



€ 895,- pro Person
Einzelzimmerzuschlag: € 189,-

pernstener

25OSTFRIESLAND0305

07282 4042

Ein paar Gedanken zur Totenwache

Christine Miesbauer

Ich bemühe mich seit Jahren, eine Totenwache vorzubereiten, die den Verstorbenen entspricht. Mir ist es wichtig, dass die Texte in den Herzen der Angehörigen ankommen, es ist ja das letzte, was wir für unsere lieben Verstorbenen tun können.

Frau Maria Grininger und Frau Marianne List haben mich immer beim Beten und Singen unterstützt, dafür möchte ich ihnen ganz herzlich danke sagen.

Seit einiger Zeit hilft mir Elisabeth Simmel, ich bin ihr sehr dankbar dafür, ich kann mich hundertprozentig auf sie verlassen. Danke, Elisa-

beth, du bist eine Perle! Wir machen das gerne und wir freuen uns darüber, wenn jemand sagt: „Des hot ma guat tan!“ Dann weiß man, dass es angekommen ist.

Leider ist es für einige zur Selbstverständlichkeit geworden, sodass nicht einmal ein einfaches Danke kommt. Aber es gibt auch viele, die sehr großzügig sind, so können wir ein bisschen finanziell zum Blumenschmuck in der Kirche beitragen. Und einmal im Jahr leisten wir uns ein gemeinsames Essen.

Ich hoffe, dass die meisten zufrieden sind mit unserem Bemühen, das wäre unser schönster Lohn.



Eine Bitte der Friedhofsverwaltung

Kleinere Mengen an Abfall wie ausgebrannte Grablichter sollten mitgenommen und mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Damit könnte man der Pfarre einiges an Geld ersparen, denn eine Entsorgung im Container ist nicht gerade billig.



Danke für den Druckkostenbeitrag

Weihnachten in unserer Pfarre

Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

Mo., 08. 12.

9.00 Uhr:

Maria Empfängnis

Mi., 10. 12.

19.30 Uhr: Lichteroratorie

Fr., 19. 12.

19.30 Uhr: Bußandacht

Mi., 24. 12. – Hl. Abend

15.00 Uhr:

Kinderweihnacht

16.00 Uhr:

Kinderweihnacht

22.00 Uhr: Christmette

Do., 25. 12. – Christtag

9.00 Uhr:

Festgottesdienst

Fr., 26. 12. – Stefanitag

9.00 Uhr: Hl. Messe

Sa., 27. 12.

19.00 Uhr:

Vorabendmesse

So., 28. 12.

9.00 Uhr: Hl. Messe:

Vorstellung der Firmlinge

Mi., 31. 12. – Silvester

16.00 Uhr: Dankfeier zum
Jahresschluss mit
Totengedenken

Do., 01. 01. – Neujahr

9.00 Uhr: Hl. Messe

Di., 06. 01. – Dreikönig

9.00 Uhr: Gottesdienst
mit den Sternsängern

Pfarrliche Neuigkeiten:

**[www.dioezese-linz.at/
ulrichsberg](http://www.dioezese-linz.at/ulrichsberg)**



**... FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER.**

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir danke sagen.

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben und Angebote der Katholischen Kirche.

Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden.

Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung, mit der kirchliches Leben in unserer Pfarre ermöglicht wird.

Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Druckerei Rohrbach,
Harrauer Str. 31, 4150 Rohrbach-Berg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger,
Mag. Anneliese Wlasaty
Fotos: pixabay, Monika Eisner
Pfarrer Augustin, Layout: Mag. Karin Bayr